

SV Lurup & FC Elmshorn sehen sich in der Oberliga wieder

Hut ab vor der Leistung des von Verletzungen geplagten SV Lurup. Vor 520 Zuschauern erkämpfte sich das Team auf eigenem Platz an der Flurstraße ein verdienten 1:1 gegen den Tabellenführer FC Elmshorn. Wer den ehrgeizigen Elmshorner

Trainer Bert Ehm kennt, weiß, dass ihn die 0:1-Hinspielniederlage gegen Lurup wurmt. Aber auch sein gerühmter Supersturm, der in der laufenden Saison schon 84 Tore geschossen hatte, war nicht in der Lage, sich zu revanchieren. Obwohl mit Nico Schmidt, Dennis Bohn und Mannschaftskapitän Björn Bollin weiter drei wichtige Defensivspieler fehlen, ließ Lurups Abwehr nur wenig zu. Die langen Kerls aus Elmshorn kamen nicht richtig zur Entfaltung. So blieb es nach dem Luruper Führungstor von Roman Kialka in der 42. Minute dem für den verletzten

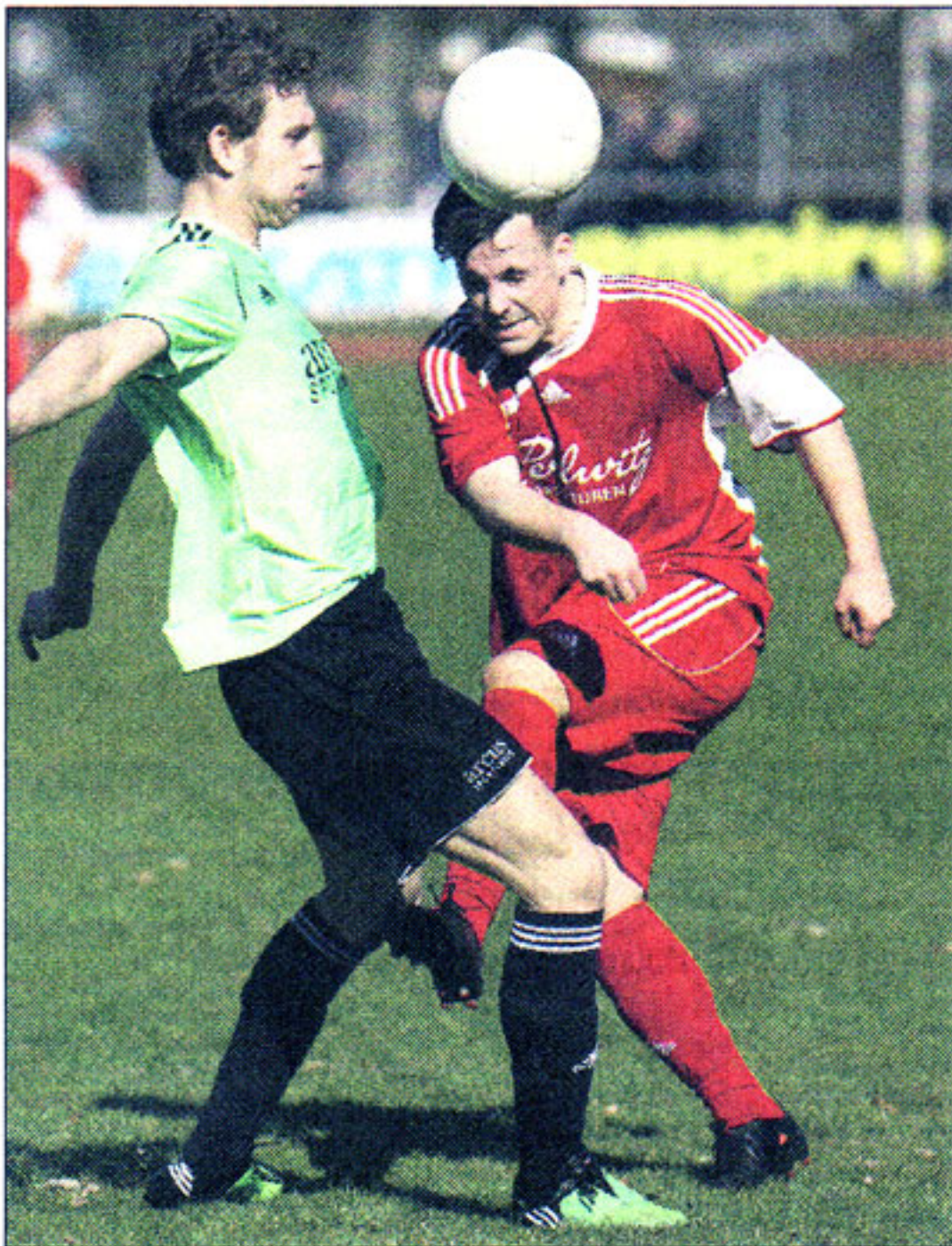
bellenzweiter ebenfalls in die Oberliga aufzusteigen. Dort dürften sich beide Mannschaften wiedersehen, denn zwischen Lurup und dem bisherigen Dritten, SC Poppenbüttel, liegen inzwischen elf Punkte. Gegenüber der vorigen Begeg-

mo Ehlers in bester Verfassung. Er war neben Marco Schmidt und Mittelfeldregisseur Alessandro Schirosi die überragende Persönlichkeit in der Luruper Mannschaft. So wurden Elmshorns Top-Torjäger Jan Lüneburg nur wenige Torchancen gelassen. Seine beste Aktion war ein Pfostenschuss in der 33. Minute.

Lurup stellte in der ersten Halbzeit die dominierende Elf und ging in der 42. Minute verdient mit 1:0 in Führung, als sich ein von Roman Kialka von der rechten Seite in den Elmshorner Strafraum getretener Ball hinter Elmshorns Torwart Brüggemann ins Tor senkte.

Aus, und der in der 61. Minute für Roman Kialka eingewechselt wurde Evora Enrico Sandro aus Lurups zweiter Mannschaft vergab sogar eine Riesenchance, als er in der 78. Minute, allein vor Tor versuchte, sich den Ball vom linken auf den stärkeren rechten Fuß zu legen und dabei noch im letzten Moment gebremst wurde. Aber auch Elmshorns Torjäger Jan Lüneburg scheiterte in günstiger Position, als ihm Manuel Kaladic im letzten Moment den Ball vom Fuß angelte.

Nach dem Spiel gab es unterschiedliche Meinungen zur Frage, ob es eine Begegnung auf Oberliganiveau gewesen sei.



Packender Zweikampf.

nung in Schenefeld hatte Lurups Trainer Andreas Klobedanz endlich wieder zwölf Spieler aus dem aktuellen Kader zur Verfü-



Immer scharf bewacht: Kim Schultze (9). Rechts: Adelman.

Gleich nach Wiederbeginn änderte sich das Bild, weil der Tabellenführer alles nach vorn warf und durch Toni Ude zum 1:1-Ausgleichstreffer kam. Aber die Gastgeber hatten sich schnell wieder gefunden und erspielten sich ihrerseits gute Möglichkeiten, das Spiel zu entscheiden. So landeten ein Kopfball von Hannes Fehr in der 65. Minute knapp neben dem Pfosten ins

„Das ist mir relativ egal“, meinte Lurups Trainer Andreas Klobedanz, „ich denke schon an den nächsten Sonntag. Dann spielen wir in Uetersen, das wird auch schwer.“

SV Lurup: Kubowski; Kaladic, Marco Schmidt, Ehlers, Sivcak; Patrin, Fehr, Schirosi, Kialka (ab 61. Min. Sandro); Schultze (ab 82. Min. Sadek), Adelman (ab 60. Min. Özel)



Wieder entwischt: Der Luruper Schirosi seinem Gegenspieler.

Patrick Ziller eingewechselten Toni Ude vorbehalten, den Ball in der 48. Minute per Kopfball glücklich im Luruper Tor unterzubringen. Wer zu diesem Zeitpunkt befürchtet hatte, nun würde Lurup einbrechen, sah sich eines anderen belehrt. Es blieb beim 1:1, womit Lurup den zweiten Tabellenplatz behauptet und davon ausgehen kann, in der nächsten Spielzeit als Ta-

gung. Marco Schmidt war von seiner Grippe wieder genesen, und Hannes Fehr kehrte aus dem Wintersport-Urlaub zurück. Das machte sich positiv bemerkbar. Vor allem Marco Schmidt bot eine sehenswerte Leistung. Dagegen muss Lurup weiter auf seinen Bruder Nico verzichten, der eine Lungenentzündung auskuriert. Zum Glück war in der Innenverteidigung Ti-



War nie zu halten: Alessandro Schirosi. Zwei laufen ins Leere.